Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 14

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 14

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXXIX. Band

Direktion: Fenn-Heldinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.— Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 5. Juli 1923

Wochenspruch: Schwankst zwischen Neigung du und Pflicht,
Horch auf, was dein Gewissen spricht.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 29. Juni für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Volksmagazin V. Mettler A.-G. für einen Fassadenumbau am Vorbau Limmatquai 52, Z. 1; 2. Zürcher Bau- und Wohngenossenschaft für die Erhöhung der Straßenfassade Gerechtigkeitsgasse 4, Z. 1; 3. Baugenossenschaft Denzlerstraße für 7 Doppelwohnhäuser mit Einfriedung Denzlerstraße 31, 39, Badenerstraße 316 und Agnesstraße 33, Z. 4; 4. A. Mennig für einen Umbau Freischützgasse 15, Z. 4; 5. Schweizer. Gemeinnütziger Frauenverein, Sektion Zürich, für den Umbau des Zinnenanbaues Köchlistraße 9, Z. 4; 6. Immobiliengenossenschaft Favorite für einen Umbau Rotbuchstraße 45, Z. 6; 7. Gebr. Lotti für 3 Doppelwohnhäuser Stampfenbachstr. 55, Stampfenbachplatz 4 und Walchestraße 17, Z. 6; 8. E. Oppliger für ein Einfahrtstor Stampfenbachstraße Nr. 32, Z. 6; 9. A. E. Traber für ein Einfamilienhaus Frohburgstraße 46, Z. 6; 10. A. Müller für ein Wohnhaus Weineggstraße 32, Z. 8; 11. A. Sigg für einen Atelieranbau Bleulerstraße 10, Z. 8; 12. A. Weinmann für ein Gartenhaus Zolliker/Kartausstraße, Z. 8; 13. Dr. H. Ziegler für einen Autoremisenanbau Vers.-Nr. 1408/ Dufourstraße 1, Z. 8.

Wohnungsbaudarlehen der Stadt Zürich. (Aus den Verhandlungen des Großen Stadtrates.) Gemäß Antrag des Stadtrates und der Kommission werden Wohnungsbaudarlehen an folgende Unternehmungen gewährt: Baugenossenschaft Denzlerstraße (höchstens 200,000 Franken), Baugenossenschaft Sihlfeld (192,000 Fr.), Genossenschaft für Beschaffung billiger Wohnungen (105,000 Franken), Baugenossenschaft Hofacker (200,000 Fr.), Baugenossenschaft St. Jakob (52,700 Fr.), Baugenossenschaft Wehntalerstraße (80,000 Fr.), Baugenossenschaft Zurlinden (181,000 Fr.), Hoch- und Tiefbauunternehmung Th. Bertschinger (190,000 Fr.), Genossenschaft für Beschaffung billiger Wohnungen und Immobiliengenossenschaft Favorite (95,000 Fr., bezw. 123,000 Fr., Partizipantengenossenschaft Zürich Unterstraß (136,500 Fr.), Genossenschaft Utoblick 200,000 Fr.), Baugenossenschaft Wohlfahrt (169,300 Fr.). — Zum Schlusse stellt der Referent fest, daß der Rat unter Berücksichtigung der in letzter Sitzung gefaßten Beschlüsse den Bau von 691 Wohnungen ermöglicht hat, wofür ihm der Dank der Wohnungsuchenden gebührt.

Eine Konferenz zur Besprechung der Bezirksgebäudefrage in Bülach hat zwischen den Regierungsräten Wettstein, Maurer, Walter und Kantonsbaumeister Fietz einerseits und einer Abordnung der Gemeindebehörden von Bülach anderseits stattgefunden. Die Ver-

treter des Regierungsrates erklärten, daß von einem An- und Umbau beim alten Bezirksgefängnis keine Rede sein könne; viel mehr müsse am projektierten Neubau unbedingt festgehalten werden, wobei es allerdings möglich sein dürfte, mit einer Baukostensumme von rund 500,000 Franken — das erste Projekt sah 730,000 Fr. vor — auszukommen. Die Bedenken über eine allzuschwere Steuerbelastung der Gemeinde werden vom Regierungsrat nicht geteilt.

Bauliches aus Wädenswil. Der Gemeinderat hat beschlossen, in Zukunft Ein- und Zweifamilienwohnhäuser nicht mehr zu finanzieren. Für größere Serienbauten wird die Gemeinde entweder von ihrem Grundbesitz im Büelen oder auf dem Boller geeignetes Land unentgeltlich zur Verfügung stellen. Der Gemeinderat ging bei seiner Beschlußfassung von der Tatsache aus, daß in Wädenswil in erster Linie noch Mangel an kleinern und billigeren Wohnungen besteht. Daher müsse bei der Subventionierung von Bauten solchen Projekten der Vorzug gegeben werden, die bei geringern Baukosten die größere Zahl von Kleinwohnungen vorsehen, was nur beim Mehrfamilienwohnhaus-Typ möglich sei.

Der neue Bahnhof in Langnau (Bern). Mit dem Bau des zirka 80 m langen Gebäudes ist im Frühjahr 1922 begonnen worden. Auf Neujahr war die nordwestliche Hälfte soweit fertiggestellt, daß die Bureaus und die Bahnhofwirtschaft provisorisch darin untergebracht werden konnten. Mit dem Abbruch des alten Bahnhofes wurde unverzüglich begonnen und die Aufführung der andern Hälfte des Neubaues in Angriff genommen. Diese wurde letzter Tage im Rohbau fertigerstellt und unter Dach gebracht, so daß nun an den Innenausbau herangetreten werden kann. Über den beiden Perrons sind letzthin die Dächer erstellt worden.

Hochbautätigkeit in Wolhusen (Luzern). Es sind laut „Luzerner Tagbl." zwei Neubauten projektiert, die bis jetzt nicht zur Ausführung gekommen sind. Dagegen sind Umbauten und Ergänzungsbauten ausgeführt worden, die aber dem Wohnungsmangel nicht abhelfen können. Der Umbau des Dachstockes unseres Missionsseminars wird in nächster Zeit vollendet werden. Es wurden dadurch etwa 24 Zimmer mehr gewonnen und der große Bau präsentiert sich jetzt viel vorteilhafter. Die Bundesbahnen lassen gegenwärtig im Aufnahmegebäude die Bureauräumlichkeiten umbauen, wobei der Stationsvorstand sein eigenes Bureau erhalten wird. Der Billett- und Gepäckschalter wird in den Wartsaal dritter Klasse münden und der Güterschalter wird ungefähr an die Stelle verlegt, wo bisher der Billettschalter war. Herr Alt-Großrat Burri läßt seine Mühle bedeutend vergrößern und mit modernen Einrichtungen versehen, welche die Leistungsfähigkeit des Geschäftes in erheblichem Maße vermehren werden.

Die neue Badanstalt in Huttwil (Bern) ist nunmehr in Betrieb gesetzt worden. Die Anlage darf als vorbildlich bezeichnet werden. Die Füllung der Bassins muß auf künstlichem Wege erfolgen. Die Anstalt liegt an der Eisenbahnlinie nach Eriswil, nächst ihrer Abzweigung von derjenigen nach Wolhusen und nimmt ein Gesamtareal von rund 1400 m² ein. Die Füllung des Bassins wird durch eine Zentrifugalpumpe, System Sulzer, mit einem dreipferdigen Elektromotor besorgt, die das Wasser mit einer Stundenleistung von 250,000 Litern aus einem Seitenkanal der Langeten und Passierung eines Holzwollenfilters dem Bassin zuführt. Zur Füllung des Bassins wird eine Zeitdauer von fünf Stunden benötigt.

Pfarrhausneubau in Schongau (Luzern). Die Gemeindeversammlung beschloß einmütig, den neuen Pfarrhof nach den Plänen und gemäß der Kostenberechnung des Herrn Arthur Betschon, Architekt in Baden, auszuführen. Darnach erhält die Gemeinde Schongau ein flottes, der neuen Kirche ebenbürtiges Pfarrhaus, in keiner Weise luxuriös, jedoch in allen Teilen zeitgemäß und praktisch eingerichtet, einen monumentalen Bau, der sich durch Jahrhunderte hindurch sehen lassen darf. Die Kosten belaufen sich, exklusiv Rohmaterial, das zu billigsten Preisen auf dem Platze ist, auf zirka 60,000 Fr. Die Kirche kann nächste Woche aufgerichtet werden, und dann folgt das neue Heim für den Seelsorger. („Vaterland.")

Ueber die Bautätigkeit in Birsfelden (Baselland) wird berichtet: Die rege Baulust in Birsfelden dauert in erfreulicher Weise weiter an. Nicht nur sind viele im Frühjahr angefangene Wohnhäuser längst unter Dach gekommen, es sind in den letzten Tagen auch neue Unternehmungen zum Keller herausgewachsen. So an der „Sonnenhalde" vier neue Wohnhäuser mit Erkern an der Straßenfront, an der Landstraße nach Muttenz im Schänzli, am Abhang nach der Birs zu. Diese Kolonie soll später Zuwachs erhalten.

Die bekannte Baugruppe „Lerchengarten" (22 Einfamilienhäuser) bei der katholischen Kirche von der Baugenossenschaft gleichen Namens errichtet, ist nun in ihrer Gesamtanlage fertig erstellt und macht durch ihre weiträumige Bauweise einen guten Eindruck. Die ersten im Herbst 1922 erstellten 12 Häuser sind bezogen und verkauft, weitere 10 Häuser im Rohbau fertig und teilweise auf September d. J. bezugsbereit.

An der Schulgasse gehen zwei größere Geschäfts- und Wohnhäuser der Vollendung entgegen, ebenso die in der Nähe derselben gelegenen schmucken Einfamilienhäuser an der Lavaterstraße. Auch längs der Birsmündung wird gebaut, in jenem gesunden Quartier, das sich gegen das Rheinufer zu hinabzieht, wo das prachtvoll in altem Baumbestand gelegene Boothaus des Ruderklubs Basel liegt.

Bautätigkeit in Pratteln (Baselland). An der Straße auch Schauenburg und dem Talweg am Südausgang des Dorfes stehen vier neue Wohnhäuser. Ferner sind innert Jahresfrist an der Mayenfelserstraße und in der „Breite" eine ganze Anzahl Neubauten, meistens kleinere Einfamilienhäuser entstanden. In günstiger Lage an der Schloßstraße wird zurzeit ein Geschäftshaus (Wohnung und Laden) erstellt. Sodann erhält das aussichtsreiche Blötzengebiet östlich des Dorfes den ersten Neubau. Auch Neu-Pratteln vergrößert sich zusehends. Am Weg in die Schweizerhalle, im „Grüßen", ist ein Wohnhaus im Bau, und in der Schweizerhalle selber geht ein größerer industrieller Neubau seiner Vollendung entgegen. Einige weitere Neubauten zu Wohn- und industriellen Zwecken im Rayon Pratteln sind projektiert und zum Teil schon in Angriff genommen, so an der Muttenzerstraße, in der „Breite", an der Zehntenstraße usf.

Der Bau der neuen Turnhalle in Walzenhausen (Appenzell A.-Rh.) wurde von Baukommission und Gemeinderat Herrn Architekt E. Zürcher in Heiden übertragen.

Bauliches aus Lugano. Die Firma „Innovazione", das Warenhaus, hat laut „Südschweiz" den Gebäudekomplex gia Soldini und Bianchi an der Ecke Via Pretorio und Via della Posta zum Preise von 60,000 Fr. an der öffentlichen Versteigerung käuflich erworben und beabsichtigt, auf dem nach Abbruch der Häuser freiwerdenden Areal ein neues Geschäftshaus zu errichten. — Der unter der gegenwärtigen Krisis schwer leidenden Baubranche wird diese Nachricht sehr willkommen sein.